Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 29 (1969)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bibliografie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im zweiten Vortrag, «Familie und Fernsehen», sprach der Referent von den Wirkungen des Mediums auf den einzelnen. Er nannte den Live-Effekt, den pseudodialogischen Effekt, den Wohnstubeneffekt und den Grenzüberschreitungseffekt. Er betonte vor allem die Notwendigkeit des Gesprächs im Familienkreis über die Sendungen am Bildschirm.
Der dritte Vortrag, «Aufbau und Methodik der Fernseherziehung», zeigte den Weg, wie Fernseherziehung in der Schule gemacht werden könnte. Bereits auf der Unterstufe sollten Sendungen, welche die Kinder gesehen haben, in der Klasse besprochen werden. Auf der Oberstufe ist es gut, das Programm der kommenden Woche zu besprechen und zu überlegen, was man sehen will. Einzelne Sendungen sollen von allen gesehen und nachher in der Klasse besprochen werden. Auf der Sekundarschulstufe müsste dann ein eigentlicher Lehrgang über das Fernsehen eingebaut werden.
Der vierte Vortrag, «Information und Meinungsbildung», zeigte, wie wichtig es ist, die Gesetze der Meinungsbildung zu kennen, das heisst sich bewusst zu werden, unter welchen Voraussetzungen eine Meinung angenommen oder zurückgewiesen oder geändert wird. Es kann dadurch die persönliche Meinungsbildung besser begründet und der Freiheitsspielraum für die eigene Meinungsbildung erhöht werden. Als Ergänzung zu diesem Vortrag kommentierte Professor Zöchbauer die beiden Kurzfilme «Nachrichten im Fernsehen» und «Wahlkampf made in Germany».
Der zweite Kurstag war der praktischen Schularbeit gewidmet. Drei Kollegen zeigten mit ihren Schülern, wie einzelne Lektionen der Fernseherziehung in der Klasse gestaltet werden können. Paul Hasler behandelte die Werbung mit dem Kurzfilm «Werbung im Fernsehen», Ulrich Vorburger die Mischsendung mit «Elemente einer Fernsehsendung» und Marlis Widmer die Live-Sendung mit «Daheim und doch dabei». Eine volle Stunde galt der Visionierung der übrigen in der Schweiz erhältlichen Kurzfilme zur Fernseherziehung.
Der Kursleiter, Herr Paul Hasler, schloss die Tagung mit einem herzlichen Dank an den Referenten des ersten Kurstages, an seine Mitarbeiter, an den Rektor der Hochschule, der in grosszügiger Weise die Räumlichkeiten für den Kurs zur Verfügung gestellt hatte und an alle Kolleginnen und Kollegen, die den Kurs mit viel Interesse besucht hatten. mw

Bibliografie

Filmliste 1968/69 des Arbeitszentrums Jugend, Film, Fernsehen in München. Diese Empfehlungsliste für Jugendfilm- und Schulfilmveranstaltungen und Erwachsenenbildung ist nun zum zehntenmal erschienen. Sie wird vom Arbeitszentrum Jugend, Film, Fernsehen e. V., Waltherstrasse 23, München 15, herausgegeben und von Erwin Schaar und Hans Strobel redigiert. Die Liste umfasst 442 Spiel- und Dokumentarfilme, die nach Altersstufen zusammengestellt und ebenfalls mit Hinweisen und einer kurzen Inhaltsangabe versehen sind. Preis: DM 1.50 plus Porto.

Filmliste 1968/69 der Aktion «Der gute Film». Die Aktion «Der gute Film» gab ihre zehnte «Filmliste» heraus. Es ist dies ein 32seitiges Heft, das etwas mehr als 300 in Österreich im Verleih befindliche Filme, die sich für Aufführungen der Aktion — bei uns etwa: Filmkreise, Jugendfilmclubs — eignen. Als besonders wertvoll erweist sich neben dem alphabetischen Verzeichnis die Zusammenstellung nach Gattungen. Die Broschüre ist gratis zu beziehen beim Sekretariat der Aktion, Neubaugasse 28/13, Wien VII. — Zusammen mit der oben aufgeführten Publikation und mit «Filme der Auslese 1968» (Fb 9/69), ist dies ein weiteres wertvolles Hilfsmittel für das Zusammenstellen jugend-geeigneter Filme und Filmzyklen.